

4 | 2026



GRUSS

an die Gemeinde



Ein Ende und ein Anfang
GOTT GEHT MIT

Vom Loslassen und Erwarten	3
Letzter „Gruß an die Gemeinde“	
Vorfreude auf „Hannah“	4
Neues aus dem Kirchengemeinderat	6
Verabschiedung von Pastor Simon Lescow	9
Adventsmarkt und Adventszauber in Halstenbek	10
Konzert des Akkordeonorchester	11
Lebendiger Adventskalender	12
Die Sternsinger kommen!	13
Ein geistlicher Weg durch die Adeventszeit	13
Kirchenmusik und Konzerte	14
Gottesdienste vom 18. Oktober bis 31. Dezember 2026	16
Kinder- und Jugendseite	18
„Ich steh an deiner Krippe hier“	20
Unsere neuen FSJ'lerinnen stellen sich vor	21
Angebote der Gemeinde	22
Wir suchen Sie!	23
Frauenzeit	23
Unser Kirchenvorraum hat frische Farbe bekommen	25
Unterstützung: Freiwilliges Kirchgeld	26
Kirchenbücher	27
Stille Helfer	28
Kursreihe „Letzte Reise“	29

„Gruß an die Gemeinde“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. KGM Halstenbek

Herausgeber und Anschrift für Leserbriefe:

Der Kirchengemeinderat, vertreten durch den
Vorsitzenden: Sven Eckhoff
Friedrichstr. 22, 25469 Halstenbek,
Tel. 04101/473565 (Kirchenbüro)

Redaktion:

Simon Lescow (SL, v.i.S.d.P.)
J. H. Christiane Kahl (CK)
Sabine Howe-Illgen (SHI)

Anzeigen:

Simon Lescow
Friedrichstr. 22, 25469 Halstenbek

Druck:

RESET ST. PAULI Druckerei
Virchowstr. 8, 22767 Hamburg

Wir weisen darauf hin, dass namentlich
gekennzeichnete Beiträge nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wiedergeben.
Der „Gruß an die Gemeinde“ erscheint in
einer Auflage von 4000 Exemplaren und
wird an alle Haushalte verteilt, denen
mindestens ein Mitglied der Kirchengemeinde
angehört. Er wird für andere Interessierte
an verschiedenen Stellen in Halstenbek
öffentlich verteilt.

**Der neue Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Hannah-Kirchengemeinde erscheint im**

**Dezember 2026 /
Januar 2027**

Vom Loslassen und Erwarten



Liebe Gemeinde,

die Monate November und Dezember tragen eine besondere Spannung in sich: Abschied und Aufbruch, Ende und Anfang, Loslassen und Erwarten.

Der November lädt uns ein, zurückzublicken. Die Bäume verlieren ihre Blätter, die Tage werden kürzer, und die Kirche erinnert an Vergänglichkeit und Ewigkeit. Wir schauen auf das, was hinter uns liegt: Auf Jahre der Kirchengemeinde Halstenbek, auf gemeinsame Gottesdienste, Feste, Begegnungen, auf Freude und Leid, die wir miteinander geteilt haben. Dankbar nehmen wir wahr, was Gott uns geschenkt hat.

Für manche von uns bedeutet dieser November auch einen ganz persönlichen Abschied. Auch ich werde mich von dieser Kirchengemeinde verabschieden. Viele Erinnerungen, viele Gesichter und viele Geschichten werde ich mitnehmen. Abschiede tun weh, weil Menschen und Gemeinschaft uns ans Herz wachsen. Und doch wissen wir als Christinnen und Christen: Jeder Abschied steht unter Gottes Verheißung. Er lässt uns nicht allein auf dem Weg in das Neue.

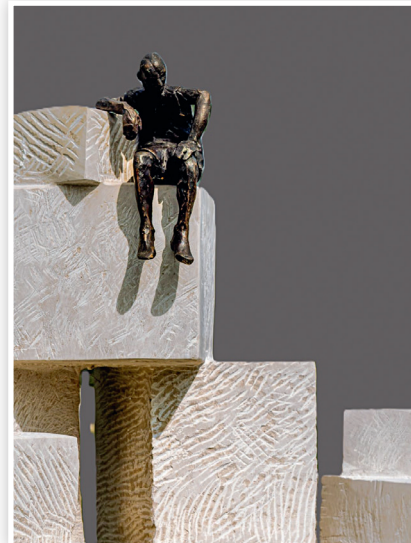
Der Dezember richtet unseren Blick dann nach vorn. Advent bedeutet Warten. Nicht ein leeres Warten, sondern ein Hoffen voller Erwartung. Wir warten auf das Kommen Jesu Christi, des Kindes in der Krippe, des Retters der Welt. Gott selbst macht sich auf den Weg zu uns. Mitten in die Dunkelheit bringt er sein Licht, mitten in unsere Unsicherheit seine Hoffnung.

Diese adventliche Vorfreude begleitet uns auch als Gemeinde. Wir warten nicht nur auf Weihnachten, sondern blicken zugleich auf das, was vor uns liegt. Mit dem Beginn des Jahres 2027 wird aus unserer bisherigen Kirchengemeinde etwas Neues entstehen: Die Hannah-Kirchengemeinde. Noch liegt manches vor uns, manches ist offen und unbekannt. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott auch diesen Weg begleitet.

So stehen sich November und Januar gegenüber: Der Dezember dazwischen wie ein Stadttor. Das eine führt uns aus dem Vertrauten heraus, das andere öffnet den Blick auf das Kommende. Dazwischen ist der Dezember, das warten auf Christus. Und im Januar ist der Start, denn Christus ist Anfang und Ende, der Herr unserer Vergangenheit und unsere Zukunft.

Möge Gott uns die Dankbarkeit für das Vergangene schenken, die Gelassenheit zum Abschied und eine frohe, erwartungsvolle Hoffnung auf das Neue, das er für uns bereithält.

Ihr Pastor Simon Lescow

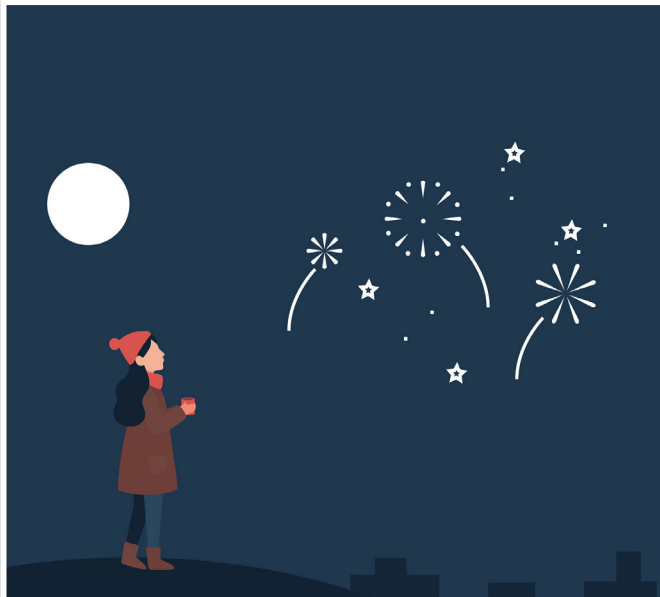


Letzter „Gruß an die Gemeinde“ Vorfreude auf „Hannah“

Wenn Sie und Ihr diesen „Gruß an die Gemeinde“ in den Händen halten werdet, so wird es die letzte Ausgabe in dieser gewohnten und vertrauten Form sein. Seit Monaten arbeitet eine Gruppe aus den drei Gemeinden Paulskirche, Stephanskirche in Schenefeld und Erlöserkirche mit Arche Noah an einem neuen Mitteilungsblatt. Seien Sie und Ihr neugierig!

Wenn Sie und Ihr diesen Artikel lesen werdet, sind wir im Kirchenjahr in der Zeit der vielen Sonntage nach dem Trinitatisfest angekommen. Die Sonntage tragen alle die liturgische Farbe Grün. Ein Sonntag, der sich heraushebt, ist der Erntedanksonntag. Wir danken für die eingebrachte Ernte. Auch wenn wir mit Saat und Ernte nicht mehr direkt in Kontakt kommen, nur noch 2% der Menschen sind in der Landwirtschaft tätig, so sind es doch 11,4%, die in der Lebensmittelwertschöpfungskette arbeiten. Die meisten von uns können sich Nahrungsmittel in guter Qualität kaufen. Wir sollten es nicht als selbstverständlich nehmen, sondern es als achsenswertes Gut ansehen.

Der Monat November lenkt dann den Blick auf das Ende. Die Natur hilft uns dabei. Sie zieht sich zurück. Die herbstlichen Bäume zeigen uns, wie man Ballast abwerfen kann. Der Volkstrauertag und der Ewigkeitssonntag machen uns bewusst, dass jedes Leben ein Ende hat, dass Abschied genommen werden muss.



Vielleicht bleiben offene Fäden und werden Hoffnungen begraben. Es mahnt uns Lebende, Ungesagtes nicht stehen zu lassen und Dinge zum Abschluss zu bringen.

Mit dem 1. Advent beginnt dann das neue Kirchenjahr. Advent, das Wort leitet sich ab vom Lateinischen „Adventus“ und bedeutet Ankunft und Anbruch. Vorfreude auf die Ankunft des Kindes im Stall zu Bethlehem. Vorfreude ist die schönste Freude, davon kann jeder und jede berichten. Es beginnt die Zeit voller Spannung, Erwartungen und Heimlichkeiten. Kinder können uns am besten erzählen, was es damit auf sich hat. Dann endlich ist es so weit. Wir feiern Weihnachten! Gott schenkt uns seinen Sohn in menschlicher Gestalt. Er bringt damit Licht in das Dunkel dieser Welt. An unseren beiden Kirchenstandorten die vertraute Abfolge der Gottesdienste. Krippenspiele, Vesper und die Mette um Mitternacht in der Erlöserkirche mit Heißgetränk im Anschluss. „Hannah“ im neuen Jahr wird im Gottesdienstplan Veränderungen mit sich bringen.

Nach den Weihnachtsfreuden kommt die Jahreswende 2026 / 2027. Jeder und jede von uns wird seinen und ihren persönlichen Jahresabschluss vornehmen, vielleicht Bilanz ziehen und gute Vorsätze beschließen. Auch der Kirchengemeinderat wird dies in der einen oder anderen Form tun. Mich stärkt immer der persönlich zugesprochene Segen im ökumenischen Jahresabschlussgottesdienst am Altjahresabend.



Am 1. Januar 2027 startet das neue Kalenderjahr und der Anfang der Evangelisch-Lutherischen Hannah-Kirchengemeinde Halstenbek-Schenefeld ist gesetzt. Die drei Gemeinden Paulskirche, Stephanskirche in Schenefeld und die Erlöserkirche mit der Arche Noah in Halstenbek werden eine Gemeinde. Wir wachsen zu einer größeren Kirchengemeinde zusammen. Ein Füllhorn voll mit neuen Möglichkeiten und Chancen wird uns gegeben. Wir können und sollten sie nutzen. Leben bedeutet Veränderung, nicht Starre, nicht Stillstand. Mehr Menschen haben mehr Ideen, geben Impulse und bringen ihre Professionalität ein und können Probleme leichter lösen. Vor einigen Jahren wurde dafür der Begriff Schwarmintelligenz geprägt. Nicht alles wird sofort gelingen und zu einer optimalen Lösung führen. Wir werden alle Geduld und guten Willen aufbringen müssen. Es werden Umwege eingeschlagen werden und vielleicht wird es auch Irrwege geben. Jedes Gemeindemitglied kann sich mit seinen Gaben und Fähigkeiten einbringen und so zum guten Gelingen beitragen. Die Gemeindemitglieder der Paulskirche und der Stephanskirche haben Erfahrungen in Angeboten, die in ihrer Gemeinde gut gelaufen sind und gleiches gilt für uns. Die Hannah-Gemeinde kann davon profitieren.

Wir werden Liebgewonnenes, über Jahre Vertrautes vermissen. Wir werden sicher auch hin und wieder Erinnerungen austauschen und das darf auch sein. Aber ich bin fest davon überzeugt, dass wir auch eine Menge dazu gewinnen werden. Wir dürfen nur den Blick dafür nicht verlieren. Versuchen wir die Zweifler und Pessimisten mitzunehmen und bringen wir für sie Verständnis auf. Oft sind es Menschen, die sich für unsere Gemeinde seit langem einsetzen.

Mit Mut, Geduld, Zuversicht und Gottvertrauen wird die Evangelisch-Lutherische Hannah-Kirchengemeinde zu einer lebendigen, christlichen Gemeinde zusammenwachsen. Gottes Segen wird auf dieser Gemeinde ruhen.

Unsere Partnergemeinde im fernen Tansania in der Stadt Mwanza am Victoriasee könnte uns ein Vorbild sein. Sie gründen neue Gemeinden und erbauen für sie ein Gotteshaus.

C.K.



Neues aus dem Kirchengemeinderat

Die Vorbereitungen für die beschlossene Fusion unserer Gemeinde mit den beiden Schenefelder Gemeinden gehen weiter. Wer es noch nicht an dieser Stelle in einem der vorangegangenen Gemeindebriefe gelesen haben sollte:

Ab 1.1.2027 fusionieren wir und werden die „Ev.-Luth. Hannah-Kirchengemeinde Halstenbek-Schenefeld“.

Die Geschäftsadresse wird die Arche Noah, Haselweg 37, 25469 Halstenbek.



Ev.-Luth. Hannah-Kirchengemeinde
Halstenbek-Schenefeld

Derzeit laufen die Vorbereitungen und Gespräche, wie die Arbeiten der verschiedenen Standorte der Kirchenbüros koordiniert und organisiert werden können. Der Hauptsitz des Kirchenbüros wird ebenfalls die Arche Noah sein. Die bisherigen Standorte der Kirchenbüros werden aber auch weiterhin an bestimmten Tagen der Woche geöffnet sein. Genaue Öffnungszeiten werden rechtzeitig ausgehängt und auf der Homepage bekannt gegeben werden. Die Koordinierung von Verwaltungsstrukturen wie Angleichung des Haushalts, Ablagewesen und Archivwesen ist das

eine, zu dem sich der Kirchengemeinderat in seinen Unterausschüssen Gedanken macht. Zudem geht es darum, wie der Zugang zu den Gebäuden für alle Haupt- und Ehrenamtlichen der neuen Gemeinde gesichert werden kann. Angebote für ein neues Schließsystem werden derzeit von Mitgliedern des Bauausschusses überprüft.

Andere Mitglieder des Kirchengemeinderates machen sich z.B. Gedanken, wie die neue Homepage aussehen wird.

Die Pastorenschaft, die Jugendmitarbeiterinnen, sowie Ehrenamtliche stellen sich derzeit ihre Arbeitsbereiche gegenseitig vor und planen, unsere Zusammenarbeit sinnvoll zu gestalten.

Ein gemeinsamer Gottesdienstplan für den Gemeindebrief im neuen Jahr wird derzeit entworfen, um die Angebote für die neue Gemeinde gut abbilden zu können.

Dabei kam die Idee auf, dass an jedem 5. Sonntag im Monat ein „Gemeindeforum“ stattfinden soll, bei dem Mitglieder des Kirchengemeinderates zu aktuellen Plänen und Beschlüssen für die Gemeinde befragt werden können und Anregungen aus der Gemeinde für die Gemeinde aufgenommen werden können.

Ein paar Termine für das neue Jahr stehen auch schon fest: **Am Sonntag, dem 30. Januar 2027, werden die Mitglieder des neuen Kirchengemeinderates im Gottesdienst eingesegnet.**

Die Fusion soll nach all der intensiven Vorarbeit dann gefeiert werden. **Ein großes Fest anlässlich der Gründung der neuen Gemeinde wird am 30. Mai 2027 stattfinden.** Für den Kirchengemeinderat

Sven Eckhoff
Vorsitzender d. KGR's

Katja Rogmann
stellv. Vorsitzende d. KGR's.

„Ich sage Auf Wiedersehen“

Liebe Gemeinde,

ich sage nicht einfach Lebewohl – ich sage: Auf Wiedersehen. Zum 31. Oktober werde ich die Kirchengemeinde Halstenbek verlassen. Vor mir liegt eine neue Aufgabe, als Krankenhausseelsorger am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), eine Aufgabe, auf die ich mich sehr freue und der ich zugleich mit Respekt, Spannung und Zuversicht entgegen sehe. Es ist ein neuer Weg, der sich öffnet, und doch bleibt vieles von dem, was hier gewachsen ist, in meinem Herzen lebendig.

Mit Dankbarkeit blicke ich auf die vergangenen vier Jahre zurück. Diese Zeit war für mich weit mehr als nur eine Station meines beruflichen Weges, sie war eine prägende und reiche Wegstrecke. Viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Erfahrungen haben mich verändert und getragen. Ich denke zurück an bewegende und gesegnete Momente: An Taufen in unseren Kirchen, in Gärten oder an der Nordsee, an Trauungen in der Weite der Natur und im Schutz unserer Kirche, und an Beerdigungen, die oft ganz nah gingen und doch immer auch von Trost und Hoffnung getragen waren. In all diesen Momenten war Gottes Gegenwart spürbar – leise, tröstend, stärkend.

Besonders dankbar bin ich für die vielen persönlichen Begegnungen: Für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Für offene Gespräche in schweren und in hellen Zeiten. Für gemeinsames Lachen und gemeinsames Fragen. Auch die Gottesdienste, Feste, Projekte und das alltägliche Leben in der Gemeinde haben mich tief begleitet und geprägt. Was wir miteinander geteilt haben, ob im Glauben, im Zweifel, im Miteinander, das bleibt.

Und so möchte ich diesen Moment bewusst unter das Zeichen des Wiedersehens stellen. Unser christlicher Glaube lebt von der Hoffnung, dass Wege sich nicht einfach verlieren, sondern dass Gott sie zusammenhält. Auch wenn sich unsere alltäglichen Wege nun trennen, bleiben wir verbunden – im Gebet, in der Erinnerung und in der Hoffnung, dass wir uns an anderen Orten oder zu anderen Zeiten wieder begegnen. Vielleicht unerwartet, vielleicht geplant, aber in dem Vertrauen, dass Gott Begegnungen schenkt, wo wir sie brauchen.

So sage ich heute nicht nur „Lebewohl“, sondern vor allem: Auf Wiedersehen.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und der neuen Hannah-Kirchengemeinde Gottes reichen Segen, Zuversicht und ein lebendiges, tragendes Miteinander. Möge Gottes Geist Sie leiten und begleiten in allem, was vor Ihnen liegt.

In Verbundenheit Ihr Pastor Simon Lescow



Reformationsgottesdienst
mit Verabschiedung von Pastor Simon Lescow



 **1. November 2026** |  **11:15 Uhr** |  **Arche Noah**
Haselweg 37
25469 Halstenbek

*Gemeinsam feiern wir den Reformationstag
und nehmen Abschied von Pastor Simon Lescow.*



Arche Noah
HALSTENBEK

28. Nov. 2026 ab 14 Uhr & 29. Nov. 2026 ab 12 Uhr

Adventszauber



Wir sehen uns auf dem Rathausplatz!

Adventsmarkt

28. November 14-19 Uhr und 29. November 10-18 Uhr

Als Kirchengemeinden bieten wir ein umfangreiches Angebot im Rahmen des Adventszaubers.

Freuen Sie sich auf folgendes Programm:

Stände der Kirche auf dem Rathausplatz, Parkplatz und dem Spielplatz Erlöserkirche:

- Schafe
- Kerzen ziehen
- Glücksrad
- Heißer Kakao
- Kinderschminken
- Bastelstation
- Zuckerwatte
- Churros
- Grillwurst/Jägerinfostand
- Hack die Wurst
- Stockbrot
- Kirchencafé
- Infostand Marceió
- Hufeisen werfen
- Info Stand Mercy Scouts Uganda
- Punsch
- Baumstritzel



Bühnenprogramm in der Kirche

am Samstag (28.11.)

14.30 Uhr Kinderchor Weihnachtslieder
15.30 Uhr Akkordeon Orchester
17 Uhr „Offenes Singen“ mit George Nita

am Sonntag (29.11.)

10 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
„Erlöserkirche“ und dem Japanischen Kinderchor
17.30 Uhr Konzert Kantorei Krupunder (siehe Seite 14)

Öffnungszeiten:

Der Adventsmarkt rund um die Erlöserkirche hat zu folgenden Zeiten geöffnet:

Samstag: 14 bis 19 Uhr

Sonntag: 11 bis 18 Uhr.

Adventskonzert des 1. Hamburger Akkordeonorchesters



Nanu?
Ist denn schon
wieder
Weihnachten ???

Naja, noch nicht ganz – aber man könnte ja schon mal einen Konzert-Termin notieren!

Im Rahmen des Adventsmarktes am 28.11.2026 bringen wir Sie musikalisch in Advents-Stimmung und geben Ihnen Einblicke in unser aktuelles Programm.

Samstag, 28.11.2026 (Adventsmarkt)
15.30 bis 16.30 Uhr in der Erlöserkirche Halstenbek:

„Mehr als Advent“ –

ein Konzert des 1. Hamburger
Akkordeonorchesters
Leitung: Marcus Tiedemann

Eintritt frei, aber Spenden sind
sehr willkommen. ;-)



ALLE JAHRE WIEDER – UND DOCH MAL ETWAS ANDERS:



Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder zum lebendigen Adventskalender treffen.

Für viele Halstenbeker ist der Ablauf vertraut: Ein abendliches Treffen um 18.00 Uhr für ca. eine halbe Stunde vor einem geschmückten Haus. Ganz ohne Anmeldung. Wir haben eine Geschichte und/oder ein Gedicht gehört und zusammen weihnachtliche Lieder gesungen. Meist gab es ein heißes Getränk und eine kleine Knabberei. Es blieb immer noch etwas Zeit für einen Klönschnack. Die Zeit verging oft fast zu schnell!!

So wollen wir uns auch in diesem Jahr wieder auf Weihnachten einstimmen. Neu ist in diesem Jahr lediglich die Anzahl der Termine. Statt der sonst 23 Veranstaltungen werden wir uns in diesem Jahr an 7 Abenden treffen. Immer dienstags und freitags. Weiterhin um 18.00 Uhr und auch ohne sich vorher anzumelden.

Seien Sie also spontan dabei. Bringen Sie gerne Ihren eigenen Becher und einen kleine Taschenlampe (für das Liedblatt) mit!

SHI

Allen Teilnehmenden wünschen wir viel Spaß!

Hier die Termine:

Dienstag, 01.12.2026, vor der Arche Noah

Freitag, 04.12.2026, vor der Erlöserkirche

Dienstag, 08.12.2026, an der katholischen Herz-Jesu-Kirche

Freitag, 11.12.2026, vor der Erlöserkirche

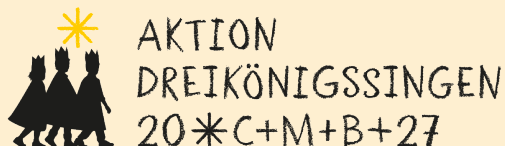
Dienstag, 15.12.2026, vor der Arche Noah

Freitag, 18.12.2026, vor der Erlöserkirche

Dienstag, 22.12.2026, vor der Arche Noah



Die Sternsinger kommen!



„Kinder haben ein Recht auf gesunde Ernährung“

Gesunde Ernährung für Kinder steht im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen 2027. Beispielhaft blickt die Sternsingeraktion dabei nach Guatemala. In dem mittelamerikanischen Land leidet jedes zweite Kind unter chronischer Unterernährung. Besonders betroffen sind Regionen mit einem hohen Anteil indigener Bevölkerung. Dabei ist eine ausgewogene Ernährung entscheidend für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern.

Weltweit ist Mangelernährung weiterhin eine große Herausforderung. Millionen Kinder wachsen unter Bedingungen auf, die gesundes Aufwachsen erschweren. Ursachen sind unter anderem Armut, Klimawandel, ungerechte Lebensbedingungen und die Folgen von Krisen und Konflikten.

Mit den Spenden der Sternsinger werden weltweit Projekte unterstützt, die Kindern bessere Zukunftschancen ermöglichen. In Guatemala begleitet beispielsweise die Caritas Familien dabei, sich gesund zu ernähren. Mütter lernen, wie sie ausgewogene Mahlzeiten zubereiten können, Familien erhalten Saatgut, und Gemeinschaftsfarmen helfen dabei, trotz schwieriger klimatischer Bedingungen ausreichend Nahrung zu erzeugen.

Die Aktion Dreikönigssingen 2027 macht deutlich: Jedes Kind hat das Recht auf gesundes Essen und ein Leben ohne Hunger.

In den letzten Jahren besuchten uns die Sternsinger meist zu Beginn eines Gottesdienstes und verteilten den Segensaufkleber. Dies wird auch diesmal wieder so sein und zwar am **10. Januar 2027 um 10.30 Uhr in der Arche Noah.**

Fürchte dich nicht!

**Ein geistlicher Weg durch die Adventszeit
23. November – 14. Dezember 2026**

Wir laden ein zu einer geistlichen Gestaltung der Adventszeit. Durch persönliches und gemeinschaftliches Bedenken biblischer Texte, durch Beten, Singen und die Erfahrung einer geistlichen Gemeinschaft auf Zeit nehmen wir die Adventszeit und Weihnachten bewusster wahr. Wir fragen nach einem möglichen anderen Leben in der Erwartung Jesu Christi.

Für den geistlichen Weg erhalten alle Teilnehmenden Anregungen zur Gestaltung einer persönlichen Zeit des Gebets und der Meditation und biblische Texte mit verschiedenen Impulsen und Bildern.

Termine, jeweils von 19.15 bis 20.30 Uhr:

Mo, 23. November: Info-Abend

Mo, 30. November, Mi, 9. Dezember und Mo, 14. Dezember: geschützter Austausch über Erfahrungen auf dem geistlichen Weg



Uns ist bewusst, dass die Uhrzeit in der dunklen Jahreszeit eine Hürde darstellen kann. Zögern Sie nicht, sich zu melden. Wir finden eine Lösung!

Ort: Neues Gemeindehaus, Wurmkamp 10, 22869 Schenefeld

Anmeldung und Kontakt: Pastorin Rinja Müller, Tel.: 040 830 62 51

oder per E-Mail: pastorin@stephanskirche-schenefeld.de

Auf Ihr Kommen freuen sich: Christa Anlauf, Maren Giering-Desler, Rinja Müller, Tabea Thalheim

Konzert zum 1. Advent So 29.11, 17.30 Uhr

ERLÖSERKIRCHE HALSTENBEK



Dieterich BUXTEHUDE (1637 - 1707)

Kantate "Wie soll ich dich empfangen"

Kantate "Kommst du, kommst du, Licht der Heiden"
und andere Musikwerke zum Advent

Kantorei HALSTENBEK
Ensemble "Intermezzo" ELMSHORN
Henrike PUSKEPPEL (Mezzosopran)
Leitung: Kantor George NITA

Eintritt frei. Spenden erbeten.

„Wie soll ich dich empfangen“ Chorkonzert zum 1. Advent.

Am ersten Tag des neuen Kirchenjahres - Sonntag den 29. November ab 17:30 Uhr in der Erlöserkirche - wollen die Kantorei Halstenbek, Ensemble „INTERMEZZO“ (Elmshorn), Mezzosopranistin Henrike PUSKEPPEL (Halstenbek) u.a. unter der Leitung von Kantor George NITA zum Konzert einladen.

Als Hauptpunkt stehen zwei Kantaten von Dieterich BUXTEHUDE (1637 - 1707) im Programm.

Die erste, „Wie soll ich dich empfangen“, beinhaltet gleichzeitig mehrere Bedeutungen. Zuerst bezieht sich der Text direkt auf den Palmsonntag bzw. den Beginn der Adventszeit. Symbolik: Es ist das Bild eines Königs, der aber nicht als mächtiger, kriegereischer Herrscher auf einem Pferd, sondern als friedlicher, demütiger Retter kommt. Des Weiteren, Paul Gerhardt (1607 - 1676) schrieb den Text 1653, kurz nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges - einer Zeit immensen Leids, von Armut, Krankheit und Angst. Nicht zuletzt berührt der Text auch die persönliche und innere Ebene: Die Kernfrage des Liedes lautet nicht „Wie gestalten wir ein Fest?“, sondern „Wie öffne ich mein eigenes Herz?“. Der Dichter fragt sich voller Ehrfurcht und Unsicherheit, wie ein schwacher, fehlerhafter Mensch einem heiligen Gott begegnen kann: „Wie begegn' ich dir?“

Während die „Wie soll ich dich empfangen“ Kantate auf einem bekannten Kirchenlied basiert, handelt es sich bei der „Kommst du, kommst du, Licht der Heiden“ Kantate um eine reine geistliche Dichtung. Der Komponist hat den strophischen Text völlig frei und neu vertont. Der Text drückt die Sehnsucht nach der Ankunft Christi aus. Die Frage „Kommst du, Licht der Heiden?“ wird sogleich voller Vertrauen beantwortet: „Ja, du kommst und säumest nicht...“ Es ist ein sehr persönliches Gebet und innere Erleuchtung und Verwandlung. Das Herz wird als Tür beschrieben, die sich dem einziehenden Licht öffnet: „Jesu, meines Herzens Tür steht dir offen, komm zu mir“.

Noch zu erwähnen ist, dass das Werk überliefert ist, wie viele andere Buxtehude-Werke, über Gustav Düben, dem schwedischen Hofkapellmeister, der im Oktober 1681 die Partitur eigenhändig kopiert hat.

Herzliche Einladung!

Die Eintritt ist frei. Um eine Kollekte am Ausgang für die Kostenabdeckung wird gebeten.

Kantor George NITA



Regelmäßige Angebote der Kirchenmusik:

Die Kantorei trifft sich immer montags von 19.30 - 21.30 Uhr in der Arche Noah.

Interessierte und motivierte Sänger:innen, mit und ohne Chorerfahrung, sind herzlich willkommen.

Der **Posaunenchor** probt wöchentlich, dienstags, ab 20.00 Uhr in der Arche Noah.

Der **Gospelchor** probt wöchentlich, immer mittwochs, von 19.30 - 21.00 Uhr in der Arche Noah.

Adventskonzert

Am Freitag, den 04. Dezember 2026, um 19.00 Uhr möchten wir mit euch in der Erlöserkirche einen besonderen musikalischen Akzent in der Adventszeit setzen.

Dazu laden wir euch alle schon heute sehr herzlich ein – merkt euch den Termin gerne bereits fest im Kalender vor! Der Eintritt ist frei! Um Spenden wird gebeten.



Wir freuen uns sehr auf den Besuch unserer katholischen Schwesterngemeinde aus Halstenbek. Ihr Popchor SongShine und der Pop-Jazz-Chor „OhTon“ aus Eimsbüttel gestalten diesen adventlichen Abend gemeinsam unter der Leitung von Michel Preiß.

Wenn ihr euch vorab schon einmal mit den beiden Chören vertraut machen möchtet, bekommt ihr erste Eindrücke von OhTon hier: www.oh-ton-hamburg.de.

SongShine ist auf Instagram unter @songshinechor zu finden.

Die Sängerinnen und Sänger präsentieren eine abwechslungsreiche Mischung aus Pop- und Jazzsongs, stimmungsvollen Winterklängen sowie ausgewählten adventlichen und weihnachtlichen Akzenten. So entsteht ein vielseitiges Programm, das die besondere Atmosphäre der Jahreszeit und des Kirchenraums aufgreift, zugleich aber auch mit bekannten und überraschenden Stücken für Schwung, Wärme und gute Laune sorgt. Und bestimmt wird es am Ende des Konzerts auch etwas zum Mitsingen oder gemeinsamen Singen geben.

In der Pause laden wir euch herzlich zu einem wärmenden Adventspunsch ein. So entsteht auch Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre miteinander und mit den Gästen unserer Nachbargemeinde ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf eine gut gefüllte Kirche und darauf, diese besondere adventliche Stimmung gemeinsam mit euch zu erleben. Bringt gerne Freunde, Familie und Bekannte mit – alle sind herzlich willkommen!

DATUM	ERLÖSERKIRCHE 10 UHR	ARCHE NOAH 11.15 UHR
18. Oktober 20. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Rogmann	Sonntagsandacht
25. Oktober 21. So. n. Trinitatis	Sonntagsandacht	Familiengottesdienst mit Diakonin Krijan
01. November 22. So. n. Trinitatist		Reformationsgottesdienst und Verabschiedung von Pastor Lescow mit anschließendem Empfang
04. November		19 Uhr Taizé Andacht
08. November Drittletzter So. i. Kirchenj.	Sonntagsandacht	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Rogmann
11. November	17.00 Uhr Andacht zum Martinsumzug	
15. November Volkstrauertag	Gottesdienst mit Pastorin Rogmann mit anschließender Kranzniederlegung	
18. November Buß- und Bettag		19 Uhr Andacht gestaltet durch den Jugendausschuss mit anschließender Gemeindeversammlung
22. November Ewigkeitssonntag	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pastorin Rogmann	15.30 Uhr ökumenische Andacht auf dem Friedhof mit Pastorin Rogmann und Diakon Woermann
29. November 1. Advent	Familiengottesdienst mit japanischem Kinderchor und Pastorin Rogmann	
02. Dezember		19 Uhr Taizé Andacht 

DATUM	ERLÖSERKIRCHE 10 UHR	ARCHE NOAH 11.15 UHR
06. Dezember 2. Advent	Gottesdienst mit N. N.	Sonntagsandacht
13. Dezember 3. Advent	Sonntagsandacht	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Rogmann
20. Dezember 4. Advent	Pfadfinder-Friedenslichtgottesdienst mit Diakonin Krijan	Sonntagsandacht
24. Dezember Heiligabend	Gottesdienste am Heiligen Abend 14.30 Uhr, Pastorin Rogmann, Krippenspiel 15.30 Uhr, Pastorin Rogmann, Krippenspiel 17 Uhr, Pastorin Rogmann, Vesper 23 Uhr, Pastorin Rogmann, Mette	Gottesdienste am Heiligen Abend 14.30 Uhr, Diakonin Krijan, Krippenspiel 15.30 Uhr, Diakonin Krijan, Krippenspiel 17 Uhr, Pastorin Denecke, Vesper
25. Dezember 1. Weihnachtstag	16 Uhr Gottesdienst in der Paulskirche in Schenefeld (Kirchenstraße 2)	
26. Dezember 2. Weihnachtstag		Gottesdienst mit stud. Theol. Marie Blume
27. Dezember 1. So. n. Christfest		Gottesdienst gestaltet durch den Jugendausschuss
31. Dezember Altjahresabend	16 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Rogmann mit der Möglichkeit zur Einzelsegnung	

Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht kommt am dritten Adventswochenende nach Schleswig-Holstein. Am Sonntag, den vierten Advent (20.12.2026) feiern wir dann den Friedenslichtgottesdienst in der Erlöserkirche um 10 Uhr. Wer das Friedenslicht gerne mit nach Hause nehmen möchte, bringt bitte eine Kerze in einer Laterne oder eine Petroleumlampe mit. Nach dem Gottesdienst laden die Pfadfinder Halstenbek in den Gemeindesaal zu Kaffee und Kuchen ein.

☞ Familiengottesdienst in der Arche

Am 25.10. um 11.15 Uhr ist ein großer **Familiengottesdienst in der Arche Noah**. Wir werden über die Beiträge der Kinder aus der Zirkuswoche staunen, Bewegungslieder singen und die Arche im bunten Licht erleben. Wer mag, bringt etwas für ein gemeinsames Mittagessen mit.

☞ Neue Pfadfindergruppen

Wenn du mindestens 8 Jahre alt bist, kannst du bei den Pfadfindern in Halstenbek einsteigen. Ab dem 26.10. starten zwei neue Gruppen. Die neuen Pfadfinder suchen sich in den ersten Wochen einen Namen für die Gruppe aus. Bisher gibt es schon Luchse, Adler, Wölfe und Füchse.

Unsere Gruppenstunden sind jeweils montags von 16.30 bis 18 Uhr auf dem Spielplatz hinter der Erlöserkirche in Halstenbek. In den Gruppenstunden machen wir Feuer, kochen auf dem Trangia Kocher, bauen Zelte auf, hacken Holz, lernen Schnitzen mit dem Messer, Knoten zu knüpfen und mit Karte und Kompass umzugehen. Falls es vor der ersten Gruppenstunde noch Fragen gibt, kannst du die Stammesleitung Anna-Lena jederzeit erreichen unter 01638193663.



☞ Krippenspiel Probe in der Arche

In der Arche Noah gibt es zwei Gottesdienste mit Krippenspiel: Am 24.12. treffen wir uns um 14 Uhr und führen das Krippenspiel in den Gottesdiensten um 14.30 und 15.30 Uhr auf. Dazu kommt eine Aufführung der Lieder am 28.11. um 14.30 Uhr in der Erlöserkirche, damit alle Kinder die Möglichkeit bekommen, ihren Solo-Gesang zu präsentieren. Das Krippenspiel entwickeln wir wie in den Jahren zuvor selbst. Was die Gottesdienstbesucher dann im Gottesdienst erwartet? Wir sind gespannt!

**Proben ab dem 28.10.2026, 16.30 bis 17.30 Uhr,
Arche Noah, Haselweg 37**

☞ Martinsfest

In diesem Jahr ist das Martinsfest am 11.11.2026 auf jeden Fall zu sehen und zu HÖREN! Wir beginnen wie immer mit der Andacht in der Erlöserkirche um 17 Uhr. Die Andacht wird sehr zauberhaft werden! Unsere Archespatzen haben hierzu ein Minimusical einstudiert. Um 17.30 Uhr beginnt dann der Umzug zur katholischen Kirche. Dieses Jahr begleitet uns beim Umzug der Spielmannszug Halstenbek. Welch eine Freude!

An der katholischen Kirche gibt es dann Kakao und Brötchen am Lagerfeuer.

Herzliche Einladung, mit einer Laterne oder einer Fackel beim Martinsfest dabei zu sein.

☞ Suchen und Finden

1 Wir Pfadfinder suchen nach einem oder mehreren Puschstöpfen mit Zapfhahn. Hast du noch so einen Topf bei dir im Keller stehen? Dann bring ihn gerne an einem Montag bei uns vorbei (Friedrichstraße 9 – immer der Nase nach).

2. Geschirrtücher, weiße Bettlaken aus Baumwolle – so was können wir in der Jugend immer gebrauchen. Möchtest du welche abgeben? Das Kirchenbüro nimmt sie gerne zu den Öffnungszeiten entgegen!

„Ich steh an deiner Krippen hier“ Zum 350. Todesjahr von Paul Gerhardt

Im Jahr 2026 erinnern wir uns an Paul Gerhardt, einer der bedeutendsten evangelischen Dichter von Liedtexten überhaupt. Seine Texte gehören bis heute zum Kernbestand des Evangelischen Gesangbuchs und prägen die Frömmigkeit vieler Menschen weit über konfessionelle Grenzen hinaus. Kaum ein anderer Dichter hat die Sprache des Glaubens so nachhaltig geprägt wie er. Seine Lieder verbinden tiefe theologische Einsichten mit einer persönlichen Frömmigkeit, die auch Menschen des 21. Jahrhunderts noch anspricht.

Besonders deutlich wird dies aus meiner Sicht im Weihnachtslied „Ich steh an deiner Krippen hier“ (Evangelisches Gesangbuch Liednummer 37). Es zählt zu den kostbarsten geistlichen Liedern unserer Tradition und eröffnet einen Zugang zur Weihnachtsbotschaft, der erstaunlich modern wirkt.

Während viele Weihnachtslieder die Ereignisse von Bethlehem beschreiben, führt Paul Gerhardt den singenden Menschen direkt in die Szene hinein. Er schreibt nicht von den Hirten oder den Weisen, sondern spricht in der ersten Person: „Ich steh an deiner Krippen hier“. Wer das Lied singt, wird selbst zum Besucher der Krippe. Die Weihnachtsgeschichte bleibt nicht Vergangenheit, sondern wird zur gegenwärtigen Begegnung mit Christus.

Gerade darin liegt eine wichtige Botschaft für unsere Zeit. Viele Menschen erleben ihren Alltag als hektisch, geprägt von Termindruck, Leistungsanforderungen und einer ständigen Flut von Informationen. Auch das Weihnachtsfest gerät nicht selten unter den Druck perfekter Erwartungen. Paul Gerhardts Lied lädt dagegen zu einer anderen Haltung ein: Innehalten, hinschauen und einfach da sein. Vor der Krippe muss niemand etwas leisten. Der Mensch darf kommen, so wie er ist.

Die Mitte des Liedes ist die Menschwerdung Gottes. Für Gerhardt geschieht in Bethlehem das kaum Fassbare: Der ewige Gott wird Mensch und teilt unser Leben. Gott bleibt nicht in unnahbarer Ferne, sondern kommt den Menschen nahe. Er kennt Freude und Leid, Hoffnung und Angst, Geburt und auch Tod. Gerade deshalb sprechen Paul Gerhardts Lieder bis heute in Lebenssituationen hinein, die von Unsicherheit geprägt sind.



Wer Krankheit erlebt, um einen Angehörigen trauert oder sich Sorgen um die Zukunft macht, kann in seinen Texten Trost finden. Das Weihnachtsgeschehen bedeutet dann nicht nur die Erinnerung an ein Ereignis vor zweitausend Jahren, sondern die Gewissheit: Gott ist mit uns unterwegs.

Bemerkenswert ist auch die Antwort, die das Lied auf die Frage nach dem angemessenen Geschenk gibt. Die Weisen brachten Gold, Weihrauch und Myrrhe. Doch was können wir Christus bringen? Gerhardts Antwort lautet: Das eigene Herz, das Vertrauen des Glaubens. Nicht unsere Leistung zählt zuerst, sondern die Bereitschaft, Gottes Liebe anzunehmen.

Auch kirchenmusikalisch besitzt das Lied einen besonderen Rang. Die Melodie von Johann Crüger trägt den Text mit großer Innigkeit und Ruhe. Sie lädt dazu ein, die Worte nicht nur zu singen, sondern zu bedenken. So verbindet sich Musik mit Theologie und wird selbst zur Verkündigung des Evangeliums.

350 Jahre nach seinem Tod bleibt Paul Gerhardt deshalb erstaunlich aktuell. Seine Lieder sprechen von einem Glauben, der mitten im Leben steht. Sie verschweigen die Dunkelheiten der Welt nicht, vertrauen aber darauf, dass Gottes Licht stärker ist. Wer heute „Ich steh an deiner Krippen hier“ singt, stimmt nicht nur in ein altes Weihnachtslied ein. Er bekennt mit Paul Gerhardt, dass Gott den Menschen nahe gekommen ist und dass diese Nähe auch heute Hoffnung, Trost und Orientierung schenkt.

SL

Unsere neuen FSJ'lerinnen stellen sich vor:

Hallöchen!

Ich bin **Jara Gielow** (links im Bild), 18 Jahre alt und mache ab diesem Sommer mein Bundesfreiwilligendienst (BFD) hier in der Kirchengemeinde.

Im Juli diesen Jahres habe ich den schulischen Teil meines Fach-Abis an der CVS Rellingen gemacht.

Für mich war aber klar, ich möchte vor einer Ausbildung gerne einen Freiwilligendienst machen, um Erfahrungen zu sammeln, mich weiterentwickeln zu können und vor allem neue Leute kennen zu lernen und diese zu unterstützen.

Die Idee, einen Freiwilligendienst in der Kirche zu machen, mit der ich bislang nichts zu tun hatte, kam vor allem durch meine Mutter, welche ehrenamtlich den Gemeindebrief austrägt und auch im hiesigen Gospelchor singt.

Daraufhin bin ich ins Kirchenbüro, um ein paar Fragen zu stellen und habe dort auch direkt Finn, den BFDler des letzten Jahres, getroffen, der gemeinsam mit Sekretärin Ulli alle meine Fragen beantworten konnte.

Da ich gerne aktiv bin und mit einer Bandbreite von Aufgaben gut zurecht komme, habe ich nach einer Stelle mit vielfältigen Aufgaben gesucht – und hier auch gefunden!

Meine Aufgaben werden hauptsächlich hausmeisterliche Tätigkeiten, Büroarbeit und Fahrdienste sein, manchmal werde ich aber auch Mia bei ihren Aufgaben unterstützen.

Besonders habe ich mich aber darüber gefreut, dass Finn & Enno mir auch schon vor meiner offiziellen Startzeit mit Rat & Tat zur Seite stehen konnten, wodurch ich gut vorbereitet in den Freiwilligendienst starten kann.



Hi,

ich heiße **Mia** (rechts im Bild) und bin 16 Jahre alt. Den ersten allgemeinen Schulabschluss habe ich an der Schule an der Bek gemacht. Nach der Schule wurde ich leider nicht für meine Wunschausbildung angenommen. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu machen, um die Zeit sinnvoll zu nutzen.

Während meiner Konfirmationszeit bin ich zur Kirche gekommen und habe sie dadurch besser kennengelernt. Seit dem 1. August mache ich mein FSJ in der Kirchengemeinde Hals-tenbek. Dort kann ich viele neue Erfahrungen sammeln und mich persönlich weiterentwickeln.

Durch mein FSJ möchte ich neue Dinge kennenlernen, Verantwortung übernehmen und herausfinden, was mir für meine berufliche Zukunft besonders wichtig ist.

Kartenspiel- Runde und Spiele- nachmittag

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat

wird im Gemeindezentrum
Arche Noah Skat und Doppelkopf
gespielt.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Eine Anmeldung ist nicht nötig,
kommen Sie einfach vorbei!**

Die nächsten Termine:

- ▶ 22. Oktober
- ▶ 12. und 26. November
- ▶ 10. Dezember

Und im neuen Jahr:

- ▶ 14. und 28. Januar
jeweils von 15 - 17 Uhr.

Jeden 1. Donnerstag im Monat

wird im Gemeindezentrum
Arche Noah ein Spielenachmittag
angeboten, mit alten und
neuen Brettspielen.

Die nächsten Termine:

- ▶ 05. November
- ▶ 03. Dezember

Und im neuen Jahr:

- ▶ 07. Februar
jeweils ab 15 Uhr.

Frühstück und mehr...

Ein Angebot für ältere und jüngere Gäste

Seit vielen Jahren erwartet die Gäste in der Regel jeweils am 1. Mittwoch im Monat ein liebevoll zusammengestelltes Frühstücksbuffet mit Brötchen und Brot, Wurst, Käse, Marmelade, Eiern, Süßspeisen, Kaffee und Tee - und oft kleinen weiteren Überraschungen. Alle Halstenbeker:innen, die vormittags Zeit haben, sind dazu herzlich eingeladen. Nach Andacht und Frühstück gibt es meist ein kleines Programm: Geschichten werden gelesen, Volkslieder gesungen, Bilder gezeigt.

Eine Anmeldung zum Frühstück ist nicht nötig, kommen Sie einfach vorbei.

Die nächsten Termine:

- ▶ 04. November
- ▶ 02. Dezember
jeweils von 9-11 Uhr.

**Für das Frühstücksbuffet bitten wir
um eine Kostenbeteiligung i.H.v. 6 €.**



Senior:innen- Weihnachtsfeier in der Arche

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres. Sie lädt uns ein, zur Ruhe zu kommen, Gemeinschaft zu erleben und uns auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Deshalb möchten wir alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich zur Weihnachtsfeier in der Arche Noah einladen.

Am 11. Dezember treffen wir uns von 15-17 Uhr zu einem besinnlichen und fröhlichen Nachmittag. Freuen dürfen Sie sich auf das gemeinsame Singen bekannter und beliebter Weihnachtslieder. Die vertrauten Melodien und Texte wecken Erinnerungen und stimmen uns auf die festliche Zeit ein. Ebenso erwartet die Gäste ein reichhaltiges weihnachtliches Kuchenbuffet mit vielen leckeren Köstlichkeiten, das zum Genießen und Verweilen einlädt.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen gesegneten und stimmungsvollen Nachmittag mit Ihnen und wünschen allen eine frohe und erwartungsvolle Adventszeit. Lassen Sie uns gemeinsam die Freude auf Weihnachten teilen und uns auf das Fest einstimmen, das Licht, Hoffnung und Frieden in unsere Welt bringt.

**Alle sind herzlich willkommen in der
Arche Noah! Freitag, den 11. Dezember
vom 15-17 Uhr**



Gesucht: Verteiler:innen der frischgedruckten Gemeindebriefe



Sie sind gerne an der frischen Luft und haben Zeit und Lust mehrmals im Jahr den Gemeindebrief in einer Straße von Halstenbek auszuteilen?

Es ist auch möglich, nur einzelne Termine zu übernehmen oder übergangsweise einzuspringen.

Es ist nur mit Unterstützung von Ehrenamtlichen möglich, unseren Gemeindebrief in dieser Form aufrechtzuerhalten.

Melden Sie sich gerne im Kirchenbüro.

Für folgende Straßen suchen wir Menschen, die sich bereit erklären, den Gemeindebrief auszuteilen:

- ▶ **Am Roschort, Bickbargen** 1-72
- ▶ **Eidelstedter Weg** 1-71, Osterbrookweg, Helenenstieg (oder Teile davon)
- ▶ **Eidelstedter Weg** (nur ungerade Hausnummern) 247-Ende + Krupunder Stieg (oder Teile davon)
- ▶ **Gärtnerstraße** 81-Ende
- ▶ **Papenmoorweg** 20-29
- ▶ **Seestraße** 100-147 + gerade Hausnummern 148-224

Frauen Zeit

Frauen nehmen sich Zeit -
für sich selbst,
für Begegnungen,
für Gemeinsamkeiten.

Jede Frau, die mag, fühle sich herzlich eingeladen - auch die Teilnahme an einzelnen Abenden ist möglich.

Wir treffen uns normalerweise am angegebenen Termin um 19.30 Uhr in der Arche Noah (Haselweg 37, Halstenbek)

▶ 15. Oktober: Zurück auf die Schulbank!

Zwischen 14.30 - 17.30 Uhr erleben wir das Schulmuseum unter dem Motto "Leben und Lernen wie im Kaiserreich", incl. einer Schulstunde. Die Führung ist kostenfrei, Spende erbeten.

Mindestteilnehmerzahl sind 12 Personen.

Treffpunkt 13.30 Uhr am Krupunder S-Bahnhof.

Anmeldung bis 05.10.2026 bei Ingelore Ridder

▶ 19. November:

Pastorin Katja Rogmann nimmt uns im Rahmen eines Bibliologs in eine biblische Geschichte mit.

▶ 17. Dezember Frauenzeit kocht. Olé!

Heute mal Tapas!

Aus Platzgründen leider nur mit 10 Frauen.

Beginn bereits um 18.30 Uhr!

Anmeldung am 19.11.2026.

Vorbereitungsteam und Kontakt:

Sabine Howe-Illgen, Tel.: 04101 / 44312

Ingelore Ridder, Tel.: 04101 / 41602

Angelika Brehm, Tel.: 04101 / 43859

Unser Kirchenvorraum hat frische Farbe bekommen, schauen Sie herein!

Wer hat es schon bemerkt? Der Eingangsbereich in der Erlöserkirche hat sich verändert. Der Gedanke von Pastor Lescow und mir, J.H. Christiane Kahl: Wie können wir den Vorraum für den Klönschnack mit einer Tasse Kaffee nach dem Gottesdienst gemütlicher gestalten, fand beim Kirchengemeinderat Anklang und sofort wurden weitere Ideen entwickelt. Dann machten sich Sönke Kahl, Sedrak Gevorgyan und Finn Haase ans Werk. Mit dem geplanten Überstreichen war es nicht getan, denn es löste sich der Putz von den Wänden, und der musste zunächst abgeklopft werden. Danach wurde neu verputzt und die Farbe aufgetragen. Es wurde für die beiden fleißigen Helfer zu einem großen Staubproblem. Um alles ins rechte Licht zu setzen, wurden von der Decke herab auch neue Leuchten angebracht. Mich erinnern sie an Heiligenscheine, also passend für den Ort. Auch ein Sideboard wurde gefunden, um Gläser und Geschirr unterzubringen. Ein Tisch mit Stühlen ist zurzeit platziert und lädt ein, bei einer Tasse Kaffee oder auch Tee nach dem Gottesdienst ins Gespräch zu kommen. Aber auch einfach sich dazu zu setzen und Gemeinschaft zu spüren. Fühlen Sie sich eingeladen, alle sind willkommen!

Ein Mann hat sich gefunden, der bereit ist, für den Kaffee nach den Sonntagsandachten zu sorgen. Es könnten noch mehr fleißige Hände werden, die Kaffee und Tee zubereiten. Eine Kaffeemaschine - leicht zu bedienen - ist vorhanden. Wir würden uns sehr freuen.

C.K.



Der stille Helfer Lukas Freystatzky

Lukas Freystatzky, geboren am 18.08.1992, wuchs mit einer jüngeren Schwester in Lauenburg auf. Er besuchte die Grundschule in Lauenburg und wechselte dann auf das Gymnasium in Schwarzenbek. Von Anfang an hatte Lukas einen Hang zu den Naturwissenschaften und der Mathematik. Nach dem bestandenen Abitur ging er zum Studium der Physik nach Hamburg. Zunächst wurde noch gependelt, dann wohnte er bis zu seiner Masterarbeit im Studentenwohnheim. Er begann eine Promotion im Schwerpunkt „Kalte Atome“, musste diese aber letztendlich abbrechen. Er mag die Arbeit an konkreten realen Problemen und sucht nun eine Anstellung in einem verwandten Bereich.

Die kirchliche Prägung fand nicht nur im Elternhaus statt. Er wurde als Kind getauft und in Lauenburg auch konfirmiert, an Weihnachten und Ostern ging er mit der Familie in die Kirche und seine Mutter singt im Kirchenchor. Nach seiner Konfirmation war er für kurze Zeit Lektor. Im Studentenwohnheim in Hamburg nahm er Kontakt zur evangelischen Gemeinde im Stadtteil Stellingen auf. Dort traf er eine Pastorin, die er aus seiner Heimatgemeinde kannte. Er half mit bei der Essensausgabe, nahm am wöchentlichen offenen Gesprächskreis für Erwachsene teil, schleppte Stühle und wusste über alles gut Bescheid. Er mochte gern die Gottesdienste, die nicht am Sonntagvormittag stattfanden wie z. B. den Gottesdienst am Gründonnerstagabend.

Während der ersten Coronawelle 2020 zog er nach Halstenbek. Die besonderen Gottesdienste während der Coronazeit waren für ihn bedeutsam. Bei einem Gospelwochenende Anfang 2024, an dem auch Anna-Lena teilnahm, erfuhr Lukas, dass für die Erlöserkirche am Sonntag ein Küster gesucht wurde. Lukas versieht seitdem einmal im Monat den Küsterdienst in der Erlöserkirche. Er teilt nicht nur vor dem Gottesdienst die benötigten Gesangbücher aus, er kümmert sich, dass die Kerzen im Altarraum brennen, legt die Klingelbeutel bereit, sorgt dafür dass die Glocken zur rechten Zeit läuten, kocht Kaffee, besorgt Milch und zählt unauffällig die Zahl der Gottesdienstbesucher. Ein Blick für Details, aber auch für das

große Ganze hilft ihm zu sehen, wo Hilfe nötig ist, im Notfall einzuspringen und Fehlendes zu ergänzen.

Was er nicht versteht, sind die laut geäußerten Bedenken in Bezug auf die Fusion der drei Kirchengemeinden. Er würde sich wünschen, vom „Kirchturmdenken“, wie er es nennt, wegzukommen. Manche Einwände sind auch nicht ganz richtig oder keine Folge der Fusion, sondern des

allgemeinen demografischen Wandels. Ihm ist wichtig zu versuchen, die Intention des Gegenübers zu verstehen und nicht jede Aussage allzu wörtlich oder gar negativ auszulegen. Lukas wünscht sich, dass die neue Gemeinde zusammenwächst und dies als Chance begreift.

Das Amt des Küsters sieht er als wichtig an, denn besonders in größeren Gemeinden, wenn Pastor:innen die örtlichen Gepflogenheiten nicht gut genug kennen, sollte der Küster über alles Bescheid wissen und entlasten.

Was er sich wünscht: Regelmäßige Angebote für Erwachsene jenseits der Kirchenmusik zu Zeiten, sodass auch Berufstätige teilnehmen können. Dies könnte zum Beispiel ein offener Gesprächskreis ohne Themenbindung sein, wie er ihn in der Stellingener Gemeinde kennengelernt hat. Er würde sich freuen, wenn sich auch nach der Fusion genügend Ehrenamtliche finden würden, um nötige Angebote, wie etwa den Fahrdienst zu den Gottesdiensten, zu gewährleisten.

Außerdem erachtet er es als sinnvoll, einen klaren Kommunikationsweg zum Kirchengemeinderat zu schaffen, etwa in Form einer E-Mailadresse, um Wünsche, Fragen und Anregungen aus der Gemeinde besser integrieren zu können.

Lieber Lukas, herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz in unserer Kirchengemeinde.



C.K.



Neue Kursreihe „Letzte Reise“

Im Rahmen des Formates „Gemeinde bilden“ bieten die Schenefelder und Halstenbeker Kirchengemeinden eine neue Kursreihe an: Letzte Reise. Der Kurs beschäftigt sich an 4 Treffen mit allen Fragen rund um das eigene Sterben. Unter der Leitung von Tina Jachomowski (Kirchenkreis Fachstelle Älterwerden), mit Referenten und Experten zu den jeweiligen Themen und den Pastoren der Region wollen wir mit Ihnen über folgende Themen ins Gespräch kommen:

1. Vorsorgen und Entscheiden: Was ich regeln kann.

Donnerstag, 29.10., im Gemeindezentrum Arche Noah

2. Abschied gestalten: Wie ich sterben möchte.

Donnerstag, 5.11., in der Stephanskirche Schenefeld

3. Meine Trauerfeier: Was mir wichtig ist.

Donnerstag, 12.11., in der Paulskirche Schenefeld

4. Was bleibt: Mein Glaube, meine Hoffnung.

Donnerstag, 19.11., bei der Erlöserkirche Halstenbek

Jeweils 15.00 - 17.00 Uhr. Die Kurse können auch einzeln besucht werden. Anmeldung bitte bei Tina Jachomowski:

Tina.Jachomowski@kirchenkreis-hhsh.de

Tel.: 040-558 220-155

Seelsorgerlicher Spaziergang Geh-Sprache

Einladung zu einem seelsorgerlichen Spaziergang

Manchmal tut es gut, einfach einmal rauszugehen, frische Luft zu schnappen und dabei mit jemandem ins Gespräch zu kommen. Die örtliche Kirchengemeinde lädt Sie herzlich zu einem seelsorgerlichen Spaziergang ein.

Bei einem kleinen gemeinsamen Spaziergang haben Sie die Möglichkeit, über das zu sprechen, was Sie gerade bewegt – Sorgen, Fragen des Lebens oder auch Dinge, für die Sie dankbar sind. In ruhiger Atmosphäre, unterwegs in der Natur, entsteht Raum für ein offenes Gespräch, Zuhören und auf Wunsch auch für ein gemeinsames Gebet.

Das Angebot richtet sich an alle Menschen – unabhängig davon, wie vertraut sie mit Kirche oder Glauben sind. Alles, was besprochen wird, bleibt selbstverständlich vertraulich.

Ob Sie Trost suchen, Orientierung wünschen oder einfach jemanden zum Reden brauchen: Wir gehen gern ein Stück des Weges mit Ihnen.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und ein Stück Weg miteinander zu gehen.

Wir sind für Sie da. Ihre Gesprächspartner sind gut ausgebildete ehrenamtliche Seelsorger:innen, und das Angebot ist kostenlos. Wir bitten Sie darum, sich bei Interesse bitte unter folgender Mailadresse zu melden, damit wir planen können.

E-Mail: GehSprache@stephanskirche-schenefeld.de



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek
Friedrichstraße 22
25469 Halstenbek

STAND: SEPTEMBER 2026

Die Kirchengemeinde im Internet: **www.kirchehalstenbek.de**

Kirchenbüro Erlöserkirche, Friedrichstr. 22 Telefon **04101 / 473565**

Frau Ulrike Anders FAX **04101 / 473566**
 Montag, Dienstag und Donnerstag 9 - 11 Uhr, Dienstag 17 - 18 Uhr Email: **buero@kirchehalstenbek.de**

Pastor Simon Lescow, Haselweg 35 Telefon bis zum 31.10.26 unter **01520 / 2467411**
 Email: **pastor.lescow@kirchehalstenbek.de**

Pastorin Katja Rogmann, Friedrichstr. 7 Telefon **04101 / 401518** oder **01590 / 1626883**
 Email: **pastorin.rogmann@kirchehalstenbek.de**

Diakonin Anna-Lena Krijan Telefon **04101 / 4039624** oder **0163 / 819 36 63**
 Email: **diakonin.krijan@kirchehalstenbek.de**

Kantor George Nita Telefon **0176 / 232 721 11**
 Email: **kantor@kirchehalstenbek.de**

Helfer im Bundesfreiwilligendienst und Freiwilligen Sozialen Jahr über Diakonin Krijan

Jara Gielow Telefon: **0176 / 53011025**

Mia Fehlauer Telefon: **0176 / 83749110**

DiakoMigra - Diakonie für Migration, Friedrichstr. 22 Telefon **04101 / 6964950**
 Lilli Kerbel Email: **lilli.kerbel@diakonie-hhsh.de**

Raumvermietung: Karsten Löffler www.kirchehalstenbek.de/raumvermietung

Karsten Löffler Telefon **0176 / 50 65 80 89**

Telefonseelsorge Telefon: **0800 /111 0111 und 0800 /111 0 222**

Spendenkonto für das Freiwillige Kirchgeld: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek

IBAN: DE03 2305 1030 0510 0549 43 (Sparkasse Südholstein)

Verwendungszweck: Freiwilliges Kirchgeld Halstenbek

Wenn Sie bereit sind, die Kirchengemeinde regelmäßig zu unterstützen, geben Sie uns bitte die „Erklärung zum Freiwilligen Kirchgeld“ ab! Formulare dazu liegen in der Erlöserkirche und der Arche Noah aus und sind auf der Internet-Seite der Kirchengemeinde herunterzuladen.

Eine Spendenbescheinigung erfolgt bei kompletter Anschrift automatisch im Folgejahr.